

Jnn unser Statt niemanden weder gebott noch verbott anzelegen befüöggt, ob-
 schon er solches durch unserm grossweibel [Jakob B r a n d e n b e r g] ver-
 richtt, einichen glauben nitt geben khönnen.

Derowegen unser fründtlich unnd Eidtgnosisch ersuchen Jer meher unser wahr-
 hafftt frundtlich schriben ...²"

1) Es ging um Erbstreitigkeiten zwischen Barbara Langenfelder und B e a t
 J a k o b Zurlauben [gest. 1625], der mit deren Schwester, Elisabeth
 L a n g e n f e l d e r, verheiratet gewesen war, vgl. AH 36/17.

2) Hier bricht das Schreiben ab.

Konzept, von Ammann K o n r a d III. Zurlauben
 AH 71, 30 - Blatt 30^V leer

19

[1611 n. Juli 21.]¹

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN SCHULT-
 HEISS UND RAT VON LUZERN]

"Höchsten bedurens müössen wier uwch ... nochmalen berichtten Ja uns bekhla-
 gen, das so gar khein schrifftliche noch mundtliche anttwurtt uff unsere ge-
 thane so ernstliche auch frundtliche ... schriben² wegen des Eheren ahntastens
 halber unsers ... Mittraths unnd Stattschribers [K o n r a d III.] Zurlaubens
 rechtten begerens gegen dem wern ... [Ratsherrn] Mauritzen ahn der Allmendt
 [=A n d e r A l l m e n d] ervollgett. Darumb wier nitt umbgahn khonnen,
 sonders lettst unserm vorgestern schriben gmess unsere hierzu ahnsehenliche
 bottschafftten von Oberkheitt unnd gantzer Eherlicher verwandtschaftt wegen
 verordnett die sich diser stund unnd hüttigs tags allbereitt bysamen befun-
 den unnd glich ahngentz verreisen wollen. Jnn dem aber als ein Jeder sich
 wegfertig machtt wirdt bemeltem unserm ... Mittrath unnd Stattschriber kundt-
 bar gemacht wie Herr Oberster [Walter] am Ryn [=A m r h y n] verhanden unnd
 usserhalb der Statt [Zug] mitt Jmme begere zuersprechen etwas nottwendiger
 sachen wegen. Da zwar der unser als disem Herrn geneigt sich zu Jmme ver-
 fuogtt, unnd also Herr Oberster nach frundtlicher begrüössung den unserm Jnn
 namen uwerer ... Oberkheitt wie auch Jnn privatt sonderlich der Herren Schult-
 heissen [Johann H e l m l i n] unnd des bemelten H. ahn der Allmendts selb-
 sten person wegen fründtlich unnd Eydtgnosisch ersuochtet unnd gebetten, die-
 wil disere reden Jnn wyntfüöchtte beschechen, auch er ahn der Allmendt schon

allbereitt vor der Oberkheitt ze red gesteltt alles Ernsts daruff er hochbe-
thurett nützzitt anders von dem unsern dann alle Eher liebs unnd gutts wüssen
noch sagen khönne, was dem zuwider von Jme geredt sye Jme leidt unnd müösse
bekennen das er der warheitt zuwider ghandlett, mitt villen wohrten meher
die allhie ohn nott zemelden sonders Jmme Herrn Obersten wol Jngedenck syn
werdend.

Es sye aber üwer ... auch synes des Herrn Obersten unnd des gesagten ahn der
Allmendts höchstes pitten und begeren³, der unser solche wittleuffigckeitt
unnd grossen umbkosten zu ersparen, des begertten rechtstags halber stillzu-
stahn. Es müösse Jn des unsern Ehren schrifftlich auch Mundtlich durch or-
denliche wveren Raths Anwäldtt gnug beschechen ...⁴"

1) Datum, sowie Absender und Empfänger aufgrund von AH 9/13 ergänzt.

2) s. AH 9/13

3) Dieser Satz ist bis hieher durchgestrichen.

4) Hier bricht das Schreiben ab.

Konzept, von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben - AH 71, 31

20

1620 Dezember 4.

A

SCHREIBEN [VON STADT- UND AMTSRAT KONRAD III. ZURLAUBEN] AN [DEN]
BUERGERMEISTER [VON ZUERICH, HANS HEINRICH HOLZHALB]

"Demnach mich Zeiger diss Jacob G r o t z uwerer Underthann bericht was
massen der landtvogtt von Knonaw [Andreas L a n d o l t] Jnne umb ein sach
antaste so hoch taxiere straff unnd buss ufferlege, umb unnd vonwegen das er
an einem Marchtstag Jnn miner Herren Statt allhie [in Zug] als man Zu Mittag
gluttett sye glichsam den unsern als by uns von Je weltten har gebruchtt wor-
den nider knüwett unnd gebetten, welches fürwar mier gantz seltsam unnd ver-
wunderlich furkhomme, dan diser Jacob Grotz als ein fromer gethrwær dienst
by den unsern lange Jar gethrwlich gedienett, das synetthalben khein klag
unnd sollte von bettens wegen abgestrafft werden. Jst gar us der form, mag
nitt wissen ob der Landtvogtt by Jm selber, derohalben Jch den Herrn gantz
verthrwlich berichtten unnd verwarnen wellen, solches by dem Landtvogtt ab-
schaffen dann er eben derglichen noch meher sachen ... so zu kheiner nachpar-
schafft dienend wurde gwuslich nidt gutts darus erfolgen unnd andere dessen
zu enttgeltten haben die dessen nitt genossen. Der Herr wirdt wol anordnung